

## Pressemitteilung der Pyro Partei

Durch das Projekt Spiel Politik! haben die Klassen SY2 und SY3 der ipso! International School in Rheinfelden (AG) aufschlussreiche Einblicke in die Schweizer Staatskunde erhalten. Dieses Erlebnis mit "hands on" Faktor ermöglichte ein völlig neues Verständnis für den politischen Prozess im Lande und die Tradition der direkten Demokratie. Durch das Konzipieren einer eigenen Volksinitiative fühlten sich die Schüler als aktive Stakeholder, statt lediglich als Zaungäste. "Mitten drin, statt nur dabei" war das passende Motto. Mit der Gründung der Pyro Partei und der Lancierung der Volksinitiative "Lenkungsabgabe auf Feuerwerksartikel" im Januar 2023 war der Startschuss gegeben für die Teilnahme am eigentlichen Spiel in Bern Mitte Mai 2023.

Die Schülerinnen und Schüler nahmen jeden Schritt ernst und bereiteten sich und ihre Argumente seriös vor. Dazu passte auch die freiwillige Wahl eines professionellen Dresscode für beide Tage vor Ort in Bern. Bei den Kommissionssitzungen hatte die Pyro Partei den Vorsitz über die Diskussion zur Initiative "Taktverdichtung im öffentlichen Verkehr" der Partei Slöv aus Rapperswil (BE). Die Fraktion hatte für diese Initiative bereits im Voraus die "Nein"-Parole beschlossen und diese Haltung dann auch aktiv in allen Tagungen kommuniziert, inklusive am Podium im Nationalratssaal.

Bei der Debatte über die eigene Initiative mit dem Konzept der Lenkungsabgabe auf Feuerwerksartikel zwecks Gewaltprävention bei Feiern, Brandrisiko bei Trockenheit und Umweltschutz mit CO<sub>2</sub>-Reduktion, war die Fraktion enttäuscht, dass die anderen Parteien die Lenkungsabgabe mit einem Verbotsantrag verwechselten und nicht dezidiert unterscheiden konnten. Allenfalls konnte man die Unterschiede selber auch nicht effektiv genug erläutern, sprich erklären. Hier sieht die Fraktion selbstkritisch Optimierungspotential.

Die Fraktion war wenig überrascht, dass sämtliche Volksinitiativen vom Nationalrat abgelehnt wurden und hatte dies bereits im Voraus erwartet. Selber hat die Pyro Partei aber sehr aktiv zur Ausarbeitung eines Gegenvorschlages zur Initiative "Steuern auf Tabakwaren" beigetragen und in dem Sinne einen typischen Kompromiss aushandeln können.

Die Schüler der SY2 und SY3 waren vor allem angetan vom Besuch im Bundeshaus und fasziniert von diesem Blick hinter die Kulissen. Es wurde als grosses Privileg empfunden, in den Sesseln der Ständeräte (Senatoren) zu sitzen. Besonders erfreulich war auch das Kompliment der Führerin der Bundeshaus-Tour, dass die Schüler aus Rheinfelden bereits sehr viel wussten über die Schweizer Geschichte ganz allgemein und spezifisch die Entstehung der Bundesverfassung 1848 nach dem Sonderbundkrieg von 1847.

Alle Fraktionsmitglieder der Pyro Partei waren durch das Spiel Politik! angetan vom politischen Prozess in der Schweiz und fühlten sich durch die zwei Tage in Bern intellektuell stimuliert. Mit Gesprächsstoff für weitere Diskussionen und einen thematischen Meinungs austausch, kehrten sie nach Hause.